



Verbraucherindex

September 2011

Veröffentlicht: 14. Oktober 2011

Inhaltsverzeichnis

- Informationen zur Studie	Seite 3
- Informationen zur CreditPlus Bank	Seite 3
- Zitat Vorstand CreditPlus	Seite 4
- Zusammenfassung der Ergebnisse	Seite 5
- Branchen/Trends im Überblick	ab Seite 8
> Möbel	
> Elektro	
> Reise	
> Auto	
> Motorrad	
> Kreditbereitschaft	
> Sparverhalten	

Zur Umfrage:

Vom 05.09.2011 bis 16.09.2011 wurden bei einer repräsentativen Zufallsumfrage 2.000 Personen ab 14 Jahren telefonisch befragt. Die Umfrage bietet einen Einblick in das Verbraucherverhalten der Bevölkerung. Die Ergebnisse stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Verbrauchergruppen heraus.

Pressekontakt:

CreditPlus Bank AG

Sandra Hilpert

Tel.: (0711) 66 06 - 640

Fax: (0711) 66 06 - 882

E-Mail: sandra.hilpert@creditplus.de

www.creditplus.de

CreditPlus auf einen Blick:

Die CreditPlus Bank AG ist eine hochspezialisierte Konsumentenkreditbank mit den Geschäftsfeldern Absatzfinanzierung, Privatkredite und Händlerfinanzierung. Das Kreditinstitut mit Hauptsitz in Stuttgart hat bundesweit 16 Filialen und 508 Mitarbeiter. CreditPlus gehört über die französische Konsumfinanzierungsgruppe CA Consumer Finance zum Crédit Agricole Konzern. CreditPlus erzielte zum 31.12.2010 eine Bilanzsumme von rund 2.291 Mio. Euro und gehört damit zu den führenden, im Bankenfachverband organisierten Privatkundenbanken. Im Geschäftsfeld Online-Kredite zählt die CreditPlus Bank zu den Marktführern in Deutschland. Kooperationspartner in diesem Bereich sind unter anderem WEB.DE und T-Online.

Außerdem vergibt CreditPlus Kredite über Kooperationspartner im Handel (wie Suzuki, Piaggio, Peugeot Motocycles, Apple, Miele, Sony oder Viessmann), über eigene Filialen und Partner.

In einer unabhängigen Studie von Börse-Online und n-tv wurde die CreditPlus Bank 2011 als beste Spezialbank für Ratenkredite ausgezeichnet.



Jan W. Wagner, Vorstandsvorsitzender CreditPlus

Interesse an Krediten wächst

„Trotz Euro-Schuldenkrise und Turbulenzen an den Finanzmärkten sind die Deutschen so konsumfreudig wie nie: Junge Menschen blicken besonders optimistisch in die Zukunft und es steht mehr Geld für Konsum zur Verfügung. Grund zur Freude ist auch das wachsende Vertrauen in Kredite: Die Bereitschaft, Konsumgüter über einen Kredit zu finanzieren, ist auf einem Höchststand. Für mich heißt das: Eine verantwortungsvolle Kreditvergabe wird noch wichtiger. Wir wollen sichergehen, dass unsere Kunden ihre Kredite auch in schlechteren Zeiten zurückzahlen können.“

Umfrageergebnisse im Überblick

Trotz Euro-Schuldenkrise: Die deutschen Verbraucher sind so optimistisch wie nie

Repräsentative IPSOS-Umfrage im Auftrag von CreditPlus zeigt:
Die Deutschen sind in bester Konsumlaune

Stuttgart, 14. Oktober 2011 – Die deutschen Verbraucher blicken zuversichtlich in die Zukunft. Trotz Krisenmeldungen von Euro und Europäischer Union sind 71 Prozent optimistisch, was ihren künftigen Lebensstandard betrifft. Das spiegelt sich auch im CreditPlus-Verbraucherindex wider, der mit einem Wert von 105 so hoch ist wie nie zuvor. Die aktuelle IPSOS-Studie der auf Konsumentenkredite spezialisierten CreditPlus Bank zeigt außerdem: Es steht mehr Geld für den Konsum zur Verfügung.

Die Deutschen zeigen sich von der aktuellen Krise unbeeindruckt: Rund sieben von zehn Deutschen blicken laut CreditPlus-Verbraucherindex optimistisch in die Zukunft. Der Index ist mit einem Wert von 105 auf dem höchsten Niveau seit Beginn der Studie im Februar 2006.

Elektrogeräte sind gefragt wie selten zuvor

Besonders hoch im Kurs stehen Konsumgüter wie Möbel, Elektrogeräte, Reisen, Autos oder Motorräder. Besonders teure Elektrogeräte ab 500 Euro sind bei den Deutschen beliebt: Mehr als 17 Prozent planen eine entsprechende Anschaffung in den nächsten drei Monaten.

Wachsendes Interesse an Krediten

Jan W. Wagner, Vorstandsvorsitzender der CreditPlus Bank:

„Trotz Euro-Schuldenkrise und Turbulenzen an den Finanzmärkten sind die Deutschen so konsumfreudig wie nie: Junge Menschen blicken besonders optimistisch in die Zukunft und es steht mehr Geld für Konsum zur Verfügung. Grund zur Freude ist auch das wachsende Vertrauen in Kredite: Die

Bereitschaft, Konsumgüter über einen Kredit zu finanzieren, ist auf einem Höchststand. Für mich heißt das: Eine verantwortungsvolle Kreditvergabe wird noch wichtiger. Wir wollen sichergehen, dass unsere Kunden ihre Kredite auch in schlechteren Zeiten zurückzahlen können.“

Jüngere sind besonders optimistisch

Unterschiede im Optimismus zeigen sich im Vergleich der Altersgruppen: Die Jüngeren (84 Prozent der 14- bis 21-Jährigen und 76 Prozent der 22- bis 34-Jährigen) sind besonders optimistisch. Dabei sind die Deutschen im wirtschaftlich kräftigeren Westen mit 73 Prozent optimistischer als im Osten (65 Prozent).

Besonders kauffreudig sind die Frauen

Zudem zeigen sich die Deutschen besonders konsumfreudig: Knapp jeder Zweite (48 Prozent) gab an, dass er über die finanziellen Mittel verfügen würde, sich etwas zu leisten. Das ist der bisher höchste gemessene Wert. Besonders die Frauen sind in Kauflaune (61 Prozent gegenüber 54 Prozent bei den Männern). Allerdings verfügen die Männer über die besseren finanziellen Mittel (53 Prozent gegenüber 44 Prozent bei den Frauen).

Ältere leisten sich weniger

Die Lust, Geld auszugeben, schwindet mit dem Alter – und das, obwohl gerade dieser Personenkreis über besonders gute Konsummöglichkeiten verfügt. Dabei ist die Konsumneigung im Osten wie im Westen auf einem ähnlichen Niveau. Allerdings sind die finanziellen Möglichkeiten im Westen mit 50 Prozent deutlich höher als im Osten (40 Prozent).

Die Deutschen haben mehr Geld für Ungeplantes

Für kurzfristige bzw. ungeplante Investitionen steht den Deutschen mehr Geld zur Verfügung. 28 Prozent aller Befragten können für kurzfristige Investitionen 2.500 Euro oder mehr

ausgeben. Weniger als 625 Euro kurzfristig investieren können nur noch rund 26 Prozent. Zum Vergleich: Im Frühjahr lag dieser Wert noch bei 30 Prozent.

Männer haben ein größeres finanzielles Polster
Männer verfügen über ein höheres Investitionsvolumen. So können 33 Prozent mehr als 2.500 Euro für unerwartete Investitionen flüssig machen; bei den Frauen sind es nur 23 Prozent. Im Umkehrschluss bedeutet das: Rund 31 Prozent aller Frauen haben für kurzfristige Investitionen weniger als 625 Euro zur Verfügung; bei den Männern war das lediglich jeder Fünfte.

Ältere verfügen über ein höheres Sparvermögen
Mit dem Alter wächst dabei das finanzielle Polster: 32 Prozent der 35- bis 54-Jährigen und 28 Prozent der über 55-Jährigen haben mehr als 2.500 Euro für unerwartete Ausgaben zur Verfügung. Bei den 14- bis 21-Jährigen sind das nur 17 Prozent; bei den 22- bis 34-Jährigen ist es immerhin ein Viertel.

Im Westen liegt mehr Geld auf der hohen Kante
Im Osten Deutschlands steht den Menschen kurzfristig weniger Geld zur Verfügung als im Westen. Nur 16 Prozent gaben an, kurzfristige Investitionen mit mehr als 2.500 Euro tätigen zu können, im Westen sind es mit 31 Prozent fast doppelt so viele.

Kredite so beliebt wie nie
Die Bereitschaft, Konsumgüter mit Hilfe eines Kredits zu finanzieren, ist ebenfalls auf einem hohen Niveau: Mehr als jeder Fünfte (22 Prozent) kann sich vorstellen, mindestens eine der geplanten Anschaffungen über einen Kredit zu finanzieren. Im Vergleich zum letzten Verbraucherindex im Frühjahr 2011 ist das Interesse an Kreditfinanzierungen damit um rund fünf Prozentpunkte gestiegen.

Weitere Infos zu den Studienergebnissen stehen [hier](#) zum Download bereit.

+++ Branchen/Trends im Überblick +++

Möbel

Vor allem Junge wollen Möbel kaufen

Die Deutschen wollen in den nächsten drei Monaten vor allem Möbel kaufen. Das gab jeder Fünfte an. Dabei planen mehr Jüngere (32 Prozent) als Ältere (11 Prozent) einen Möbelkauf.

Große Haushalte haben einen hohen Möbelbedarf

Einen besonders hohen Bedarf scheinen große Haushalte mit über drei Personen zu haben (27 Prozent). Zum Vergleich: nur 15 Prozent der Ein-Personen-Haushalte planen ebenfalls einen Möbelkauf.

Besonders Besserverdienende planen neue Möbel

Je höher das Nettoeinkommen ist, desto eher planen die Deutschen in den kommenden drei Monaten neue Möbel zu kaufen (27 Prozent). Geringverdiener planen nur zu 11 Prozent neue Einrichtungsgegenstände ein.

Wohnzimmermöbel sind die Nummer eins

Besonders beliebt sind dabei Wohnzimmermöbel (46 Prozent), gefolgt von Schlafzimmermöbeln (31 Prozent) und Küchenmöbeln (19 Prozent).

+++ Branchen/Trends im Überblick +++

Elektrogeräte

Nummer zwei der Beliebtheitsskala

Neben Möbeln stehen teure Elektrogeräte ab 500 Euro hoch im Kurs: 17 Prozent planen in den nächsten Monaten eine entsprechende Anschaffung.

Elektrogeräte sind Männersache

Männer sind stärker interessiert, Elektrogeräte zu erwerben. 20 Prozent der Männer planen im Vergleich zu 14 Prozent der Frauen einen entsprechenden Kauf.

Teure Geräte besonders bei Besserverdienenden beliebt

Besserverdienende planen zu 31 Prozent die Anschaffung eines teuren Elektrogeräts. Bei Geringverdienern plant das nur jeder zehnte Konsument.

+++ Branchen/Trends im Überblick +++

Reisen

Deutschland einig Reiseland

Sehr beliebt sind Reisen im Wert von über 1.250 Euro. 14 Prozent der Deutschen wollen in den nächsten Monaten eine solche Reise buchen. Das ist zwar ein Rückgang von knapp 3 Prozent im Vergleich zum Frühjahr – da stand aber noch der Sommerurlaub vor der Tür, für viele Deutsche der einzige Jahresurlaub.

Mit dem Alter kommt die Reiselust

Ältere Menschen sind reisefreudiger. Jeder fünfte über 55-Jährige plant eine entsprechende Reise, bei den 14- bis 21-Jährigen sind das nur 5 Prozent, bei den 22- bis 34-Jährigen noch 9 Prozent.

Einen Urlaub kann sich nicht jeder leisten

Teure Reisen sind häufig mit einem höheren Nettoeinkommen verbunden. 26 Prozent aller Besserverdienenden planen eine Reise, bei den Geringverdienenden sind das nur 5 Prozent. Zwei-Personen-Haushalte planen dabei doppelt so oft eine Reise wie größere Familien: Jeder Fünfte plant gegenüber jedem Zehnten, in den kommenden drei Monaten eine teure Reise anzutreten.

+++ Branchen/Trends im Überblick +++

Auto

Gebrauchtwagen besonders beliebt

5 Prozent aller Befragten planen, in den nächsten drei Monaten ein Auto zu kaufen. Ein Gebrauchtwagen (55 Prozent) steht dabei höher im Kurs als ein Neuwagen (41 Prozent). Gerade die jüngere Zielgruppe ist hier investitionsfreudig: rund 8 Prozent wollen sich ein Auto leisten.

PKW-Kauf richtet sich nach Einkommen

Eng damit verbunden ist auch die Höhe des Einkommens.

8 Prozent der Besserverdienenden wollen sich in den nächsten drei Monaten ein Auto kaufen.

Keine Entscheidung in der Geschlechterfrage

Offensichtlich ist ein Autokauf aber keine reine Männersache:

Fast gleich viele Frauen wie Männer wollen sich in den nächsten Monaten ein Auto kaufen.

+++ Branchen/Trends im Überblick +++

Motorrad

Junge Männer wollen Motorräder

Im Vergleich zum Vorjahr bleibt die Kaufabsicht bei den Motorrädern stabil. Gerade junge Männer planen einen entsprechenden Kauf.

Trend zur gebrauchten Maschine festigt sich

23 Prozent der Befragten, die ein Motorrad kaufen wollen, wünschen sich ein neues, 77 Prozent haben Interesse an einem gebrauchten Fahrzeug. Zum Vergleich: Vor einem Jahr stimmten 26 Prozent für neu und 70 Prozent für gebraucht.

+++ Branchen/Trends im Überblick +++

Kreditbereitschaft

Kredite beliebt wie nie

Die Bereitschaft, Konsumgüter mit Hilfe eines Kredits zu finanzieren, ist ebenfalls auf hohem Niveau: Mehr als jeder Fünfte (22 Prozent) kann sich vorstellen, mindestens eine der geplanten Anschaffungen über einen Kredit zu finanzieren. Im Vergleich zum letzten Verbraucherindex im Frühjahr 2011 ist das Vertrauen in Kreditfinanzierungen damit um rund fünf Prozentpunkte gestiegen.

Die Jugend vertraut auf Kredite

Die jüngere Zielgruppe beweist stärkeres Vertrauen in eine Finanzierung: Knapp ein Viertel kann sich vorstellen, eine größere Anschaffung mit Hilfe eines Kredits zu finanzieren. Bei den über 55-Jährigen ist das nur jeder Zehnte.

Besserverdienende nehmen seltener Kredit auf

Dabei fällt auf, dass Personen mit einem niedrigeren Einkommen häufiger auf eine Finanzierung angewiesen sind. 22 Prozent der Geringverdiener würden einen Kredit aufnehmen; bei den Besserverdienenden sind das nur 14 Prozent.

Kreditaufnahme ist für viele wahrscheinlich

Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage gaben 9 Prozent der Befragten an, dass eine Kreditaufnahme zur Anschaffung teurer Produkte wahrscheinlich oder gar sehr wahrscheinlich ist. 12 Prozent spielen immerhin mit dem Gedanken. Männer stehen mit 11 Prozent einem Kredit offener gegenüber als Frauen (6 Prozent). Größere Haushalte mit fünf Personen oder mehr halten eine Kreditaufnahme mit 16 Prozent für wahrscheinlicher als Ein-Personen-Haushalte (7 Prozent).

+++ Branchen/Trends im Überblick +++

Sparverhalten

Trotz Krise wird investiert

Die wirtschaftliche Krise scheint wenig Einfluss auf das Sparverhalten der Deutschen zu haben. Fast drei Viertel gaben an, genauso sparsam wie im ersten Halbjahr zu sein. Lediglich 17 Prozent gaben an, etwas oder sogar viel sparsamer zu sein.

Junge westdeutsche Männer sind weniger sparsam

Vor allem Jüngere (15 Prozent der 14- bis 21-Jährigen), Männer (11 Prozent) und Westdeutsche (9 Prozent) halten sich selbst für weniger sparsam.